Liebe Widdiger, Nachbar*innen und Interessierte,

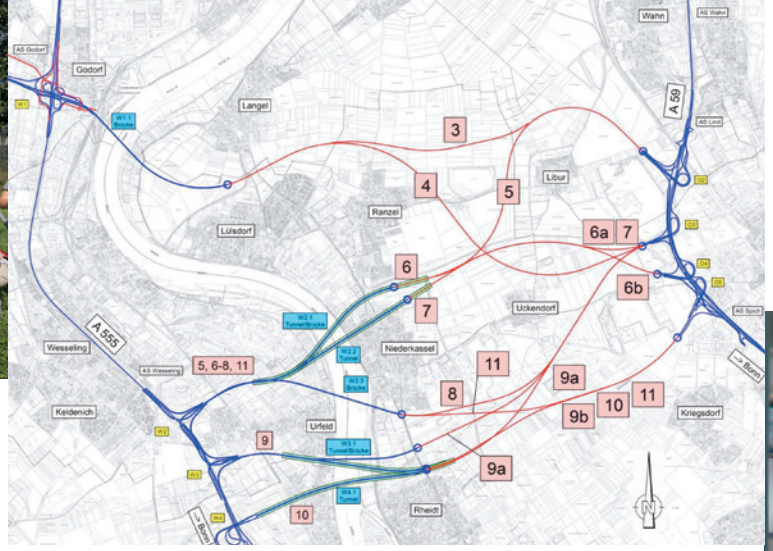
falls Sie unsere BI gegen den Bau der neuen Autobahn-Rheinquerung unterstützen oder über den Fortgang der Planung, Termine oder Veranstaltungen informiert werden möchten, bitten wir Sie um Registrierung unter:

info@rheinspange-nein.de

Informativ ist sicherlich auch ein Besuch der Homepage **www.rheinspange-nein.de**. Dort finden Sie wichtige Dokumente, Informationen zu unseren Aktivitäten, können aber beispielsweise auch PVC-Banner für Ihren Gartenzaun etc. zum Selbstkostenpreis erwerben.

Als Gründungsteam von „NEIN zur RHEINSPANGE – JA zur NULLLÖSUNG“ investieren wir viele Stunden unserer Freizeit in den Kampf gegen die Rheinspange. Dabei entstehen natürlich auch Kosten für Druckerzeugnisse, das Hosting der Homepage etc.

Daher freuen wir uns auch über Ihre finanzielle Unterstützung. Auf unserer Homepage finden Sie eine Konto-Verbindung für kleine und große Spenden. **DANKE!**



NEIN zur RHEINSPANGE!
JA zur NULLLÖSUNG!

www.rheinspange-nein.de
info@rheinspange-nein.de

Spendenkonto:
Postbank, IBAN DE23 1001 0010 0686 6761 36
Kontoinhaber: Michael Vöpel
PayPal: info@rheinspange-nein.de

NEIN zur RHEINSPANGE!
JA zur NULLLÖSUNG!

© Ondrej Hájek

Für Verkehrswende und Klimaschutz

Gemeinsam die Rheinspange 553 verhindern

Unglaublich aber wahr: die A 553 in Brühl-Schwadorf

NEIN zur RHEINSPANGE – JA zur NULLLÖSUNG

Als Bürgerinitiative setzen wir uns entschieden gegen den Bau einer weiteren Autobahn-Querung des Rheins im Köln-Bonner-Raum ein. Dabei möchten wir keineswegs auf das Auto verzichten. Vielmehr fordern wir unter Fokussierung der Klimaziele nachhaltige Mobilitäts- und Transportkonzepte (Verkehrswende).

Unsere Kernziele:

- die Nulllösung: keine neue Autobahn Rheinspange 553, weder als Tunnel noch als Brücke
- Bewahrung der Agrarflächen sowie der Natur- und Landschaftsschutzgebiete in der Köln-Bonner Bucht
- keine Gefährdung der Klimaschutzziele und der Trinkwassergewinnung

Entwicklung von Alternativen zur Zielerreichung:

- Entwicklung und Umsetzung moderner und vor allem nachhaltiger Mobilitäts- und Transportkonzepte, Finanzierung durch eingesparte Neubaukosten von Fernstraßen
- Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV
- Realisierbarkeitsprüfung zusätzlicher Schiffs- und Fährverbindungen
- Kapazitätssteigerung des ÖPNV (z.B. neue Stadtbahn Troisdorf-Niederkassel-Sürth, zweigleisiger Ausbau der Linie 18 zwischen Bonn und Köln) und der Schiene
- Ausbau sicherer Rad- und Radschnellwege
- Realisierung von P&R-Plätzen außerhalb der Stadtgebiete mit guter ÖPNV-Anbindung
- Optimierung der vorhandenen Autobahnen, der Knotenpunkte und der Baustellenabwicklung

Zukünftigen Generationen verpflichtet

Die weltweit verheerenden und auch lokal spürbaren Auswirkungen des Klimawandels lassen uns die Folgen unseres bisherigen Handelns schmerzhaft spüren. Die düsteren Prognosen der Weltklimaberichte, ja sogar die jüngste Rechtssprechung des BVerfG fordern einschneidende Klimaschutzmaßnahmen.

Und was macht die Autobahn GmbH?

Die Autobahn GmbH wie auch der Bundesverkehrsminister halten am Bundesverkehrswegeplan 2030 fest und planen den Bau und Betrieb neuer Autobahnen: Flächen werden versiegelt, Wohnhäusern droht der Abriss, Lärm und Abgase belasten Mensch und Tier, Ackerflächen, Natur- und Landschaftsschutzgebiete sowie Klimazonen gehen verloren, unsere Trinkwassergewinnung wird gefährdet!

Die Verkehrsprognose der Autobahn GmbH kommt zu dem Ergebnis, dass im **Jahr 2030 bis zu 36.000 KFZ/Tag (!) als zusätzlicher Verkehr** durch die Rheinspange generiert wird. Dieses deutlich gesteigerte Verkehrsaufkommen muss über bestehende Autobahnen und Knotenpunkte, aber auch über unsere Dorf- und Landstraßen zu- bzw. abgeführt werden und führt zu einem erheblichen CO_2 Schaden. Damit nutzt die geplante neue Autobahn weder dem Ziel der Klimaneutralität, noch stellt sie eine wirksame Maßnahme zur Stauvermeidung dar.

Verkehrsexperten konstatieren: Wer Autobahn sät, wird Verkehr (Stau!) ernten!

Deswegen fordern wir die Nulllösung!

Widdig und Urfeld sind direkt betroffen

Bereits in den 80er/90er Jahren des letzten Jahrhunderts wurde eine Rheinquerung bei Godorf angedacht. Im August 2016 erfolgte dann die Hochstufung des Vorhabens in den Status „Vordringlicher Bedarf“. Zwölf mögliche Trassen werden seither in einem fragwürdigen Varianten-Auswahlverfahren untersucht und bewertet.

Aufgrund hoher Kosten, der möglichen Gefährdung durch Industriestörfälle, aber auch aus Naturschutz-Gründen wird eine Realisierung der beiden nördlichen W1 Trassen (bei Godorf) immer unwahrscheinlicher.

Bei allen zehn verbleibenden südlichen Trassen sind Widdig und Urfeld direkt betroffen:

W2: V5B, V6B, V6aB, V6aT, V7T, V8B, V11B Brücke (B) oder Tunnel (T) bei Wesseling/Urfeld, Wegfall der Autobahn Auf-/Abfahrt Wesseling Süd, Neubau einer Autobahn Anschlussstelle (AS) im Trinkwasserschutzgebiet in Widdig, Höhe Gotenweg

W3: V9B, V9T Tunnel oder Brücke in Urfeld/Widdig, Wegfall der AS Wesseling Süd, Neubau einer AS im Trinkwasserschutzgebiet in Widdig, Höhe Germanenstraße

W4: V10T Tunnel in Widdig, Einfahrt Höhe Roisdorfer Bach, Verlauf quer durch das Trinkwasserschutzgebiet, z.T. unter Wohnbebauung mit Gefahr von Bergschäden